Das Urteil des Paris

Autor(en): **Escher**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 21

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Escher

DAS URTEIL DES PARIS

„Jetzt frißt dä Chlöti de Öpfel!"

setzen und die Diktatur ausrufen, bis die Kantonspolizei die verfassungsmässige Ordnung wiederherstellt.

Und immer noch kommen neue Scharen. Obwohl die vierte und fünfte Division zur Grenzbewachung aufgeboten sind, gelingt es täglich tausenden von Familien schwarz über die Grenze zu kommen. In Berlin und andern deutschen Städten sollen ganze Stadtteile verödet sein.

Angesichts der Haltung des Bundesrates sind die Hoteliers zur Selbsthilfe geschritten und haben dem Bundesrat gedroht, die ausländischen Feriengäste in Konzentrationslagern unterzubringen, wenn er nicht sofort ihre Rückschaffung unter militärischer Bedeckung veranlasse.

Daraufhin hat der Bundesrat die Verkehrsvereine aufgelöst und weitere Massnahmen angekündigt. Auf Weisung des Bundesanwalts sind heute die Direktoren der Verkehrszentrale und die mitverantwortlichen Kurdirektoren verhaftet worden. Ihre Habe wird konfisziert und (Fortsetzung folgt).

Rickenbach